

ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE SCHLAGEN

Der Schulförderverein hat versprochen nach 2 Jahren wieder einen **ADAC-Fahrradparcour** zu organisieren, und beim **Dorffest 2005** eine Kinderaktion zu starten. Mit der Radlaktion gab's wegen der vielen Veranstaltungen Terminprobleme und die Kinderaktion sollte in irgendeiner Form mit dem Verein in Verbindung gebracht werden, was sich als schwierig herausstellte.

Damit beides klappen kann, haben wir uns entschlossen den Radparcour auf dem Dorffest aufzubauen. Frau Schmidt, die Verant-

wortliche für das Dorffest der Gemeindeverwaltung, hat versprochen einen schönen übersichtlichen Platz für uns zu finden.



Wie jedes Jahr legen wir das Hauptaugenmerk auf die Unterhaltung, vor allem der Kinder. **Die Aktion ist zwar eine prima Sache, erfordert aber ein großes Maß an Mitarbeit. Deshalb bitten wir wieder um ihre Mithilfe.**

Weitere Infos unter www.sfv-kirchheim.de

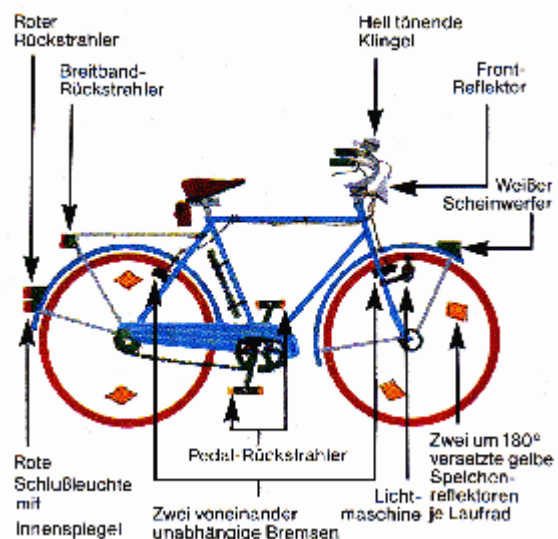
FAHRRADTURNIER

Für die meisten Kinder ist das Fahrrad das erste eigene Verkehrsmittel, mit dem sie im immer dichter werdenden Straßenverkehr sicher zurecht kommen sollen. Wichtig beim Fahrradfahren ist hierbei der sichere gekonnte Umgang mit dem Fahrrad und das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Der ADAC und die Deutsche Post bieten deshalb für Kinder von 8-15 Jahren ein praxisnahes Übungsprogramm an, das aus einem Fahrradparcour mit 8 Aufgaben besteht. Die Kinder lernen anhand des Fahrradparcours auf spielerische Weise das sichere Verhalten auf dem Fahrrad. Die Übungen sind realen Situationen aus dem Straßenverkehr entnommen. So stehen Bremsübungen, Slalomfahren, Spurwechsel und Fahren mit nur einer Hand im Mittelpunkt des Parcours.

Mehr Informationen im nächsten Schulförderer

VERKEHRSTAUGLICHKEIT

Grundvoraussetzung für eine Teilnahme am ADAC-Fahrradparcour ist ein verkehrssicheres Fahrrad. Polizisten werden vor dem Start das Radl kontrollieren und auf Defekte aufmerksam machen.





Jedes Jahr gibt es immer wieder die gleiche Situation an Schulen:

Es werden neue Elternbeiräte gewählt, aber die neuen Elternbeiräte wissen

nicht mal so recht, welche Aufgaben, Rechte und Pflichten sie haben. Lediglich die Beteiligung an Schulfesten und ähnlichen Veranstaltungen kennt wohl jeder. Es ist auch bekannt, dass bei Auftreten von Problemen mit der Schule "immer der Elternbeirat eingeschaltet wird".

Grundsätzlich ist hier zu sagen, dass der Elternbeirat ein Organ der Schule ist, das aber selbstverständlich nicht disziplinarisch der Schulleitung unterstellt ist. Eine der wichtigsten Aufgaben des Elternbeirates ist es, die in der Bayerischen Verfassung und im BayEUG (Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz) vorgeschriebene "vertrauensvolle Zusammenarbeit" zwischen Schule und Elternhaus zu unterstützen und zu vertiefen und selbstverständlich die Interessen der Eltern zu vertreten.

Mit diesen Seiten wollen wir hier eine kleine Hilfestellung geben

WAS IST MOBBING?

Der Begriff Mobbing ist zwar immer öfter zu hören - aber nur die Wenigsten wissen, was genau sich dahinter verbirgt. Häufig wird bereits bei übler Nachrede oder bei Beleidigungen von Mobbing gesprochen. Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Von Mobbing kann erst dann die Rede sein, wenn jemand immer wieder und über längere Zeit von anderen misshandelt wird - ganz gleich ob physisch oder psychisch.

Mobbing ist kein Problem, das auf die Welt der Erwachsenen beschränkt bleibt - auch unter Kindern wird viel und häufig gemobbt. Für die betroffenen SchülerInnen kann Mobbing fatale Folgen haben: Nervosität, Leistungsabfall - im Extremfall sogar Selbstmordversuche.

WIE WIRD GEMOBBT?

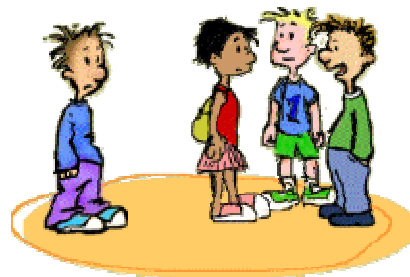
Unter SchülerInnen kann sich Mobbing auf unterschiedliche Weise äußern: Häufig werden die Opfer aus der Klassengemeinschaft ausgegrenzt, körperlich angegriffen, unfair behandelt, von ihren MitschülerInnen erpresst oder verletzenden Bemerkungen ausgesetzt - um nur einige Beispiele zu nennen.

Interessant ist, dass Mädchen und Jungen unterschiedliche Taktiken an

den Tag legen. Während Jungen dazu neigen, auf offene und direkte Art aggressiv vorzugehen, setzen Mädchen eher eine indirekte Form des Mobbing ein: Es werden Gerüchte verbreitet oder Geheimnisse ausgeplaudert. Dabei kommt es besonders häufig vor, dass frühere Freundinnen zum Opfer werden.

DAS TYPISCHE MOBBING-OPFER

Das typische Mobbing-Opfer gibt es nicht. An Schulen trifft es meist diejenigen, die sich innerhalb der Klasse in einer schwachen Position befinden und keine Unterstützung von ihren SchulkameradInnen zu erwarten haben. Manchmal werden jedoch auch SchülerInnen gemobbt, die sich auf irgendeine Art und Weise auffällig verhalten. Eines aber haben alle Opfer miteinander gemeinsam: Je länger sie sich unterdrücken lassen, desto schwieriger wird es für sie, sich wieder aus dieser Situation zu befreien. Ohne Hilfe ist das häufig nicht möglich.



BILDUNGSPOLITIK REAGIERT AUF PISA

Seit dem PISA-Schock hat sich in der Bildungspolitik in Deutschland mehr bewegt als in den 20 Jahren zuvor. Hier einige Beispiele: Im laufenden Schuljahr haben die Länder sog. Bildungsstandards (Kernlehrpläne) eingeführt. Sie haben festgelegt, was ein Schüler in einem bestimmten Alter wissen muss. Regelmäßig sollen die Lernstände der Schüler überprüft werden.

Die Kultusminister haben sich darauf verständigt, die frühkindliche Sprachförderung zu verbessern.

Mehr Ganztagschulen sollen eingerichtet werden. 4 Milliarden umfasst das Investitionspro-

gramm des Bundes, dem einige Landesregierungen eigene Programme folgen ließen. Zwar sollen die Kinder in anregender Atmosphäre am Nachmittag pauken, doch fehlt es vielerorts noch an Konzepten und geeignetem Personal.

Mehr Schulautonomie soll die Unterrichtsqualität verbessern.

Statt individueller Förderung der leistungsschwachen Schüler setzt das Schulsystem immer noch auf Strafe. Sitzen bleiben und „abschulen“ statt helfen sind an der Tagesordnung.

Quelle: iwd Nr. 50/2004

Ein gelungener, fröhlicher Abend

Das jährliche Schulweghelferessen der Gemeinde fand auch dieses Jahr im gemütlichen Rahmen beim Italiener "de fazio" in Heimstetten statt. Nach einem mehrgängigen Menue gaben nicht nur der Restaurantbesitzer sein Liedgut zum Besten, sondern auch Schulweghelferin Theresia Bader von "Musik Impression" konnte mit ihren Sangeskünsten aufwarten.

42 von 56 Schulweghelfern folgten der Einladung von Bürgermeister Hilger. Zu sehr ;-) später Stunde verabschiedete man sich mit Vorfreude auf das Sommerfest des Schulfördervereins.

Für langjährige Dienste bedankte sich der Bürgermeister im Namen der Gemeinde mit einem Blumenstrauß bei folgenden Schulweghelferinnen:

Für **5 Jahre** wurden geehrt

Boge-Niestroj Anne-Sybille - Uthman Kayan - Zacherl Irmtraud - Stemmer Carmen - Holz Karin - Kahraman Maria - Deutsch Sylvia - Rak Ursula und Westermeier Hildegard



Herzliches Dankeschön

Der Schulförderverein und die Schulkinder bedanken sich ganz herzlich bei **Carola Sell**. Bürgermeister Hilger überbrachte einen Blumenstrauß von der Gemeinde. Unermüdlich steht Frau Sell nun seit **15 Jahren** im Dienste der Schulwegsicherheit.



Damit sie es in Zukunft etwas wärmer hat, bekam Frau Sell einen der beiden von eon gespendeten dicken, wattierten Wintermäntel.



Was wir noch zu sagen hätten...

WEIHNACHTSKONZERT DES GYMNASIUM KIRCHHEIM – ERSTER EINSATZ DES AK VERPFLEGUNG DER K 12

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI....

- Angelika Rulli für die technische Unterstützung der Homepage
- HERR CHRISTIAN RECKZEH VON **OCÈ POING, DER DEN KOSTENLOSEN DRUCK DES „SCHULFÖRDERERS“ ERMÖGLICHT HAT.**
- BEI **eon und der Verkehrswacht München** für die zur Verfügung gestellten Warnwesten, -Mützen und -Jacken
- Bei Frau Heinzl vom **Bücherwurm** für die Buchspende

Frau Winkler vom Bauamt hat 10 neue **Winkerkellen** bestellt. Bitte melden Sie sich bei uns, falls Ihre Kelle nicht mehr richtig reflektiert.

Wir haben von eon noch **neue gelbe Westen**, bitte melden Sie sich, wenn Sie eine neue Weste brauchen.

Nicht mehr benötigte Ausrüstungen geben Sie bitte dem Verein zurück. Danke

HERAUSGEBER SCHULFÖRDERVEREIN E.V.

MITGLIEDSBEITRAG 15 EURO PRO JAHR
MITGLIEDERZAHL 238

ACHTUNG NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU !!!

BANKVERBINDUNG VR-BANK FELDKIRCHEN
BLZ 701 664 86 KONTO 340 12 19

Sehr kurzfristig erhielten wir den Auftrag, während des Weihnachtskonzertes unserer Schule den Verkauf von Getränken und Gebäck zu übernehmen. Das war die erste Herausforderung an den noch ganz und gar ungeübten Arbeitskreis. Die große Frage war, welche Mengen brauchen wir? Wir mussten Getränke und Gebäck einkaufen, mit dem Schulleiter Herrn Rühl den Verkauf von Alkohol absprechen und mit dem Hausmeister die Benutzung der Steckdosen klären. Da wir heißen Glühwein verkaufen wollten, suchten wir in der K 12 nach noch funktionierenden Kochplatten. Dummerweise bestätigten am Tag vor dem Konzert alle möglichen Kochplatteninhaber, dass ihre Kochplatte entweder untauglich für die Erhitzung von Glühwein sei oder gar nicht erst existiere. Dieser Umstand machte es etwas sinnarm, Glühwein zu besorgen, da wir ihn eh nur kalt und in Flaschen verkaufen könnten...

Doch da fiel uns der Schulförderverein ein. Nach nur einem Telefonat mit dessen Vorsitzender sagte sie uns einen Topf zum Erhitzen mit Zapfhahn zum Ausschanken und 50 schöne weihnachtliche Tassen zu! Wir konnten also am Montagabend beruhigt einkaufen gehen und auch die Übergabe des Topfes und der Tassen funktionierte reibungslos. Am Dienstagabend wurde unser Stand von hungrigen und vor allem aber durstigen Konzertbesuchern bestürmt und der Glühwein sowie der Sekt und die Apfelschorlen waren schon nach der Hälfte der Pause getrunken. Unser Geschäft blühte. Mit der Unterstützung von 6 Schülern der K 12, dem Schulförderverein und dem Elternbeirat konnten wir einen Gewinn von ca. 300€ machen, womit wir einer schönen Abiturfeier einen Schritt näher gekommen sind. Vielen Dank!

*Donata Trost
für den AK Verpflegung der K12*

**Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr.
Offener Treff für alle Interessierten
Hier gibt es auch die Möglichkeit über all die im
Schulförderer angesprochenen Themen zu diskutieren.**

10/05